

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 9

Artikel: Sprache der Kleinen
Autor: Buchinger, Wolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612978>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebi-Variété

Sprache der Kleinen

Du hast einen Kiosk an der Eigernordwand,
du hast einen Huscher,
du hast etwas an den Buletten,
du hast ein Ei auf'm Dach.
Du hast einen Riss in der Feile,
du hast einen Sockenschuss,
du hast nicht alle Steine auf der Schleuder,
du parkst neben der Schüssel,
auf Altdeutsch: du spinnst.

Wolf Buchinger

Am Fenster

Mama, ist der gelbe Hund ein Löwe?
Mama, ist der Helikopter eine Biene?
Mama, ist der grüne Busch der Urwald?
Mama, ist der grosse Parkplatz das Eismeer?
Mama, ist der Supermarkt ein Dinosaurier?
Mama, ist die Autobahn eine Schlange?
Stefan, 4 1/2, Vorstadthochhaus

Kernbeisser

Kindergedicht 2002

Ich hab drei Geschwister:
zwei Brüder und 'ne Sister.
Katharina ist noch klein,
oft hören wir sie schrei'n.

Mein erster Bruder, der Johann,
spielt megacool Playstation one.
Mein zweiter Bruder, Benedikt,
am liebsten seinen Gameboy drückt.

Sind die Geschwister dann im Bett,
surf ich im Internet.

*

Wechselwirkung

Die Affären schadeten seinem Ansehen.
Die Scheidung erregte Aufsehen.
Die Kinder hatten das Nachsehen.

Gerd Karpe

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

«Im echten Manne ist ein Kind versteckt;
das will spielen.» (Friedrich Nietzsche) –
Inzwischen ist das Kind im Manne äusserst anspruchsvoll geworden: Es spielt fast nur noch va banque.

«Der frühe Embryo hat kein Gehirn, kein Nervensystem. Es ist vernünftig anzunehmen, dass – insofern man sein geistiges Dasein betrachtet – er nicht über mehr Bewusstsein verfügt als ein Kopfsalat.» (Peter Singer, Tödliche Vernunft (Interview), Das Magazin, (Tages-Anzeiger) Nr. 23, 09.-15.06.2001) – Und wie weit muss das Bewusstsein eines Ethikprofessors von demjenigen eines Kopfsalates entfernt sein, dass er mit letztinstanzlicher Sicherheit über die Bewusstseinslage eines Embryos befinden kann?

Vielleicht verläuft die Entwicklung vom Kind zum Computer-Kid ein bisschen zu schnell. Sodass die erschütternde Tatsache ein wenig verständlicher wird, dass manche in einer grenzenlosen virtuellen Scheinwelt älter gewordenen ehemaligen Computer-Kids eine perverse Zuneigung zu missbrauchten Kindern entwickeln.



PETER THULKE

Wir leben phasenweise in verschiedenen Kisten. Sind wir Frühgeburten, steckt man uns in den Brutkasten, eine Art Rettungskiste. Danach gelangen wir sukzessive in mehr oder weniger komfortable Beziehungskisten – und schliesslich landen wir in unserer aus sechs Brettern zusammengezimmerter, mit morbidelem Geschmack ausgestatteten und für die tränenenden oder eher gleichgültigen Augen der Hinterbliebenen sorgfältig lackierten Entsorgungskiste.

11. September 2001: Haben die Opfer, hat New York, haben die USA und die übrige Welt diesen Terrorangriff verdient? Unumgängliche Frage über ein Jahr später: Haben die Überlebenden, hat New York, haben die USA und die übrige Welt diesen George W. Bush verdient?

«Antiamerikanismus»: Inbegriff aller kritischen Vorstellungen darüber, wie sich «God's own country» verhalten müsste, um dieser pseudoreligiöser Metapher gerecht zu werden.